



Aus der Gemeinderatssitzung vom 16. November 2020

Sanierung Kreisverkehr Kreuzplatz, Nachtragskredit

Die Gemeinde nutzt die Bauarbeiten des Kantons am Kreisverkehr Kreuzplatz um die Wasserleitungen im Bereich der Baustelle zu sanieren. Dafür wurde ein Kredit von CHF 100'000 vorgesehen und an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2018 genehmigt. Es hat sich nun gezeigt, dass – bedingt durch neue Regeln im Gewässerschutz - die Wasserleitung neu unter die Bachsohle Cholersbach verlegt werden musste. Die Arbeiten dazu mussten mit einem "Pressvortrieb" gemacht werden. Diese Arbeiten bringen neue Kosten im Rahmen von rund CHF 55'000 mit sich, welche nun einen Nachtragskredit nötig machen. Der Gemeinderat hat diesem Kredit, welcher zudem eine Reserve von CHF 3'000 beinhaltet und damit auf CHF 58'000 lautet, zugestimmt.

Sanierung Kreuzplatz, Kreditantrag Wiederherstellung Innenfläche Kreuzplatzkreisel

Der Gemeinderat hat seinerzeit zugestimmt, den bestehenden Kreisverkehr am Kreuzplatz zu entfernen um einen zweispurigen Verkehrsfluss über den Kreuzplatz zu ermöglichen. Damals lag eine Zusicherung vor, dass der Kanton hierfür die Kosten übernimmt. Nun hat sich herausgestellt, dass der Kanton zu dieser Zusage gar nicht berechtigt war. Die Gemeinde müsste die Gestaltung der Kreiselfläche finanzieren, ansonsten der Kanton lediglich eine Kies-/Schotterbeschichtung vornehmen würde. Der Kanton zahlt einen Teil der Kosten, der Gemeinde würden bei Gestaltung mit Bäumen, dem Teufel (welcher früher schon auf dem Kreisel stand) und den bisherigen Granitsteinen Kosten von rund CHF 9'600 entstehen (Bäume würden von Flora Gartenbau AG, Herrn Schori) gesponsert. Bei einer Gestaltung durch die Gemeinde wird eine Gebühr erhoben, welche im Betrag von CHF 9'600 bereits enthalten ist. Ebenfalls inbegriffen sind CHF 400 Reserve für unvorhergesehene Kosten.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass der Kanton beim Wort genommen werden soll. Der Gemeinderat leistet die beschriebenen CHF 9'600 vor und beauftragt aber die Bauverwaltung, den Betrag beim Kanton einzufordern. Patrick Thomann unterstützt die Bauverwaltung im Vorgehen und bei Gesprächen mit dem Kanton.

Polizeireglement

Das vorgesehene Reglement wurde dem Kanton zur Prüfung gesendet. Der Kanton hat das Werk im Sinne einer Dienstleistung (keine Genehmigung nötig) begutachtet und einige Inputs gegeben. Zudem wurde der Gemeinde geraten, von einigen Ämtern (zB Datenbeauftragte) ein Feedback einzuholen. Die verschiedenen Feedbacks sind nun eingeflossen und wurden dem Gemeinderat vorgelegt. Dieser musste entscheiden, ob das Reglement in dieser Form der Gemeindeversammlung vom Dezember vorgelegt werden soll. Der Gemeinderat hat einige Anpassungen am Entwurf vorgenommen und das Geschäft z.Hd. der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Steuerreglement

Das Steuerreglement stammt aus dem Jahre 2000 und wies schon einige Zeit einen gewissen Anpassungsbedarf auf. Mit der Steuerreform drängte sich nun eine Anpassung des Werks auf. Der Verwaltungsleiter hat die entsprechenden Arbeiten getätigt und dem Rat nun ein überarbeitetes Steuerreglement vorgelegt. Weiter angepasst wurden die Regeln der Verzinsung und die Ratenzahlungen (bisher ungelöst). Der Rat hat das Reglement z.Hd. der Gemeindeversammlung vom Dezember verabschiedet. Vorbehalten bleiben Einwände beim Kanton, welcher dieses Reglement noch genehmigen muss.

Schulhausordnung

Zuletzt wurde die Schulhausordnung im Gemeinderat diskutiert und beschlossen. Zuvor zeichnete noch die Schulkommission zuständig, welche aber mit der Einführung der geleiteten Schule aufgelöst wurde. Im Sinne einer Bereinigung der Kompetenzen schlug die Geschäftsleitung der Gemeinde dem Gemeinderat vor, die Kompetenz für Anpassungen der Schulleitung zu übertragen. Der Gemeinderat hat dem Ansinnen zugestimmt.

Pensenplanung für das Schuljahr 2021/2022

Jeweils im November muss die Pensenplanung der Schule für das im nachfolgenden Sommer beginnende Schuljahr eingereicht werden. Aus diesem Grund hat der Schulleiter z.Hd. des Gemeinderates einen entsprechenden Vorschlag erarbeitet. Es ist dabei zu beachten, dass die grosse Anzahl der 6-jährigen Kinder im Kindergarten (Schülerinnen und Schüler Kindergarten) im Sommer 2021 nach dem Wechsel in die Schule eine zusätzliche 1. Klasse erfordern.

Neu will man auf Grund der Jahrgangsstärken in der Primarschule keine reduzierten Klassen mehr führen. Dies führt dazu, dass die Wochenlektionen der 1. bis 6. Klassen steigen. Dies um 55 Wochenlektionen, während die Lektionen im Kindergarten sinken (um 27). Daraus resultieren Mehrkosten, die mit rund CHF 125'000 veranschlagt werden.

Ab Sommer 2021 zählt die Schule gem. Planung 485 Schülerinnen und Schüler, wovon 114 Kindergarten (2020 488/131).

Die durchschnittliche Klassengrösse im Kindergarten steigt von aktuell 21.8 auf 22.8.

Für die 1. bis 6. Klassen sinkt der Schnitt nur leicht von 19.8 auf 19.5. Die Vorgaben des Kantons werden somit erfüllt. Diese sehen eine durchschnittliche Klassengrösse von 20 Schülerinnen und Schülern vor, wobei in der einzelnen Klasse die Kinderzahl von 16 nicht unterschritten oder von 24 nicht überschritten werden sollte.

Schulentwicklung

Am Workshop des Gemeinderates zum Thema Schule im September 2020 wurden im Beisein von Lehrervertretern die Schwerpunkte "Kerngeschäft Unterricht im Zentrum" und "Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler festgelegt". Der Ressortleiter Bildung wurde mit der Bildung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Lehrer, des Gemeinderates, der Schulleitung, der Finanzkommission und des Elternforums, beauftragt.

Die Aufträge der Arbeitsgruppe lauten:

- a) Erarbeitung von Vorschlägen zur Umsetzung der Schwerpunkte (Fokus: vorschulische Angebote, Frühförderung, Tagesstrukturen, Elternbildung, Fördern und Fordern).
- b) Aktualisierung des Leitbildes der Schule unter Berücksichtigung der in a) genannten Punkte.

Vandalenakte

In der letzten Woche ereigneten sich gleich mehrere Vandalenakte an Bushaltestellen und auf dem Allwetterplatz der Raiffeisenarena. Die Gemeinde hat Anzeigen erstattet und einige Massnahmen zur Prävention, aber auch zur Handhabung bei künftigen Ereignissen eingeleitet. Für Meldungen zu allfälligen Beobachtungen zu den Vorfällen ist die Gemeinde dankbar. Es wird um Meldung an die Polizei oder die Gemeinde (W. Müller, A. Heller) gebeten.

Verschiedenes

- Gemäss einer Mitteilung gibt es in den letzten Monaten immer wieder Anfragen für günstige Malerarbeiten. Nach Beendigung der Arbeiten werden oft Qualitätsmängel festgestellt. Die Gemeinde warnt davon, vorschnell auf Angebote an der Haustür einzugehen.
- Der Landkauf Widacker wird entgegen der letzten Aussagen im Finanzvermögen aufgenommen.
- Die Ortsplanungsrevision wird im Februar 2021 dem Gemeinderat vorgestellt.
- Die Einwohnergemeinde unterstützt eine Einsprache des Zweckverbandes Wasserversorgung Untergäu gegen ein Bauprojekt in Egerkingen (mögliche Auswirkungen auf die Temperatur des Grundwassers beim Pumpwerk Zelgli). Dies um die Qualität des Grundwassers sicherzustellen.